



5724 Dürrenäsch, November 2018

### **Böhlerknoten – mutige Lösung**

In den letzten Wochen hat die WSB für Aufmerksamkeit gesorgt. Die beantragte Richtplanänderung in Schöffland mit einem neuen Bahndepot, Unterentfelden mit einer Bahnschranke und absehbaren Stausituationen sowie der Böhlerknoten in Unterkulm mit der geplanten Kreuzungssanierung - diese Brennpunkte werden in der Bevölkerung intensiv diskutiert. In Unterkulm und Schöffland wurden sogar Interessengemeinschaften gegründet, um andere Lösungen zu finden.

Die SP des Bezirks Kulm hat den Böhlerknoten im Fokus. Dieses «Engnis» auf der Wynentaler Hauptverkehrsachse und mitten im Dorfzentrum von Unterkulm steht im Nutzungskonflikt mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV), WSB, Velofahrern und Fussgängern und ist bereits heute eine grosse Herausforderung. Eine Taktverdichtung der Bahn bleibt illusorisch, wenn keine hindernisfreie Querung der Bahnlinie realisiert werden kann. Vernachlässigt ist bisher der Veloverkehr, da zeichnet sich auch in Zukunft keine Verbesserung ab.

Die aktuell für Unterkulm erarbeitete Lösung ist vielleicht verhältnismässig kostengünstig, aber mit Sicherheit nur kurzfristig. Die Verkehrsprognosen bis 2040 gehen von einer Zunahme des öffentlichen Verkehrs (ÖV) um geschätzte 50% und des motorisierten Individualverkehr um ca. 25% aus. Was heisst das für die Lebensqualität der im Wynen- und Suhrental ansässigen Bevölkerung auf die kommenden 50 Jahre hinaus? Alle möchten möglichst schnell und sicher von A nach B kommen. Schülerinnen und Schüler sind auf sichere Schulwege angewiesen, der Langsamverkehr gewinnt auch für die ältere Generation an Bedeutung. Anforderungsreichste und wichtige Verkehrsteilnehmerin ist die Bahn. Bahnhöfe mit P+R und Fahrradparkplätzen mit Elektroladestationen dürfen da nicht fehlen.

Der Durchgangsverkehr ist in einem Dorf unerwünscht, tangiert die Wohnqualität und ist eine Gefahrenquelle. Die Mobilität und ihre Auswirkungen sind zentral für die Bevölkerung. Der Tag hat 24 Stunden und der Verkehr konzentriert sich auf wenige Stunden. Wollen und können wir die Kapazitäten der Verkehrswege an den Stosszeiten ausrichten? Ein Verkehrsmanagementsystem mit Dosieranlagen an den Dorfeinfahrten während den Stosszeiten wäre zwar eine unbeliebte, aber wirksame, kurzfristige Lösung.

Die SP setzt sich für eine langfristige Lösung an der Böhler-Kreuzung ein. Die Bahn und die Taktverdichtung stehen im Zentrum. Mit einem Tunnel könnte eine Entflechtung aller Verkehrsträger erreicht und das Problem langfristig gelöst werden. Welche übergeordneten Ziele verfolgt die WSB bei der Zukunftsplanung mit der Lösung der Brennpunkte in Unterentfelden, Schöffland und Unterkulm? Diese sollten in Zusammenarbeit mit den Regionalplanungsverbänden geklärt und der Bevölkerung mit allen Vor- und Nachteilen offen dargelegt werden. Die SP des Bezirks Kulm setzt sich weiter für zukunftsgerichtete Lösungen ein.